

Abwechslung pur bietet die Landschaft um Glauchau

Die Topografie und die Fließgewässer in und um Glauchau sind die natürlichen Gegebenheiten, die Glauchau ihren so abwechslungsreichen Charakter geben. Die Zwickauer Mulde und mehrere Bäche schlängeln sich durch die Stadt. Zahlreiche kleine, tief in das Gelände eingeschnittene grüne Seitentäler ziehen sich bis in die Innenstadt und geben ihr ihren besonderen Reiz. Wunderschöne Naturräume umgeben Glauchau und laden den Besucher zum Verweilen und Entdecken ein.



LSG Erzgebirgsweg

Das LSG Erzgebirgsweg umfasst ca. 149 ha und liegt nordöstlich des Naturschutzgebietes „Am Rümpfwald“ zwischen dem Erzgebirgsweg und dem Ortsteil Niederlungwitz. Es zeichnet sich durch einen **artenreichen** und ungleichaltrigen **Eichen-Buchenwald** aus. Nach der Waldverjüngung belassene sehr alte Rotbuchen und Stieleichen prägen das Bild. Der **wunderschöne Erzgebirgsweg** bietet Wanderern eine **prächtige Fernsicht** nach dem sich jenseits des Lungwitztales erhebenden Mittelsächsischen Bergland. Immer neue Landschaftseindrücke erschließen sich dem

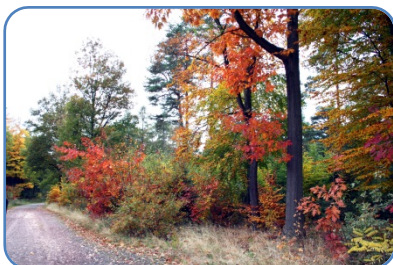
Wanderer durch vielfachen Wechsel von Wald und Feld sowie durch die vielen Seitentäler, die dem Lungwitztal zustreben. (Quelle: Landkreis Zwickau)



NSG „Am Rümpfwald“

Das 88 ha große Naturschutzgebiet befindet sich auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz, südlich von Krankenhaus und Friedhof. Das Gebiet entwickelte sich über Jahrzehnte zu einem **kostbaren Offenlandlebensraum** mit vielen wertvollen Biototypen und einer hohen Artendichte. Trocken- und Halbtrockenrasenflächen, Zwergstrauchheidebestände, Tümpel, Teiche, Hecken und die totholzreiche Obstbaumallee entlang der Lichtensteiner Straße kennzeichnen die Landschaft. Am Boden und in Hecken brütende Vogelarten, wie Wiesenpiepser, Braunkehlchen, Neuntöter und die

kaum noch bei uns vorzufindenden Arten Wachtelkönig, Wendehals und Schwarzkehlchen finden hier einen idealen Lebensraum. Im Herbst und im Winter kann man viele Zugvögel, u.a. auch den seltenen Raubwürger auf der Rast beobachten. Insgesamt nutzen rund **ehundert Vogelarten** das Gebiet als Brut-, Nahrungs- und Rastplatz. Zahlreiche Molche, Kröten und Frösche lieben die gut erwärmten Offenlandbiotopie. Mit etwas Glück zeigen sich dem Wanderer auch Zaun- oder Waldeidechse, Ringelnatter und Kreuzotter bei einem Bad in der Sonne. Entlang des **Naturlehrpfades** erfährt der aufmerksame Besucher viel Wissenswertes zu Flora und Fauna. (Quelle Informationen: Landkreis Zwickau)



Rümpfwald

Der 748 ha umfassende Rümpfwald erstreckt sich von Glauchau in Richtung Lichtenstein und ist das **zweitgrößte Waldgebiet im Erzgebirgischen Becken**. Auch hier erwartet den Besucher eine sehr **artenreiche Pflanzen- und Tierwelt**. Zahlreiche Waldwege erschließen das von vielen Bächen und Tälern durchzogene und von Wanderern, Walkern und Radfahrern beliebte Waldgebiet. Egal ob man an den vielen kleinen Teichen verweilt, dem **Baumlehrpfad** folgt, auf dem **Waldspielplatz** spielt, auf einem der vielen Hochsitze steht oder ein Wasserrad am Bach baut, überall gibt es eine Menge zu entdecken. Das

Forsthaus am Rande des Waldes lädt mit einer leckeren Speisekarte den Wanderer zur Rast ein.



Steinerne Kuh:

Im Rümpfwald ganz versteckt liegt ein Ausflugsziel der besonderen Art. Die „Steinerne Kuh“ ist ein Naturdenkmal in Tiergestalt. Sie ist ein [Knollenstein](#) (Braunkohlenquarzit) bei dem ursprünglich tonige Sande von gelöster Kieselsäure durchtränkt und verfestigt wurden. Später lösten sich nicht verkieselte, leicht verwitterbare Teile ab und die „Steinerne Kuh“ entstand. (Quelle: <http://www.lungwitztal.de>) Der [Rundweg 4 \(LINK\)](#) führt nahe der Steinernen Kuh vorbei.



LSG „Stausee Glauchau und Muldenaue“

Das [romantische Tal](#) der [Zwickauer Mulde](#) liegt im Westen der Stadt. Der Fluss schlängelt sich durch weite Wiesen und Felder sowie durch den ältesten Stadtteil Glauchaus. Der in der Muldenaue gelegene Stausee mit 46 ha Wasserfläche wurde 1936-1938 als Brauchwasserspeicher für die Glauchauer Textilindustrie angelegt. Er zeichnet sich durch seine [besonders artenreiche Fauna](#) aus. Hauben- und Zwergtaucher, Lachmöwen, Bleiß- und Teichrallen sowie Teich- und Sumpfrohrsänger brüten im Gebiet.

Heute dient der Stausee als [beliebtes Erholungsgebiet](#) für Groß und Klein. [Freizeitsportler](#) können hier Segeln, Kanu fahren, Angeln, Tennis spielen, Bogenschießen, Joggen, Walken und Radfahren. Ein 3,2 km langer [Rundweg](#) führt durch die malerische Naturlandschaft um den See. Verschiedene Verweilplätze laden zum Entspannen und zu Naturbeobachtungen ein.